

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 4 (1979)

Artikel: Dytiscidae aus dem Himalaja (Col.)
Autor: Brancucci, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dytiscidae aus dem Himalaja (Col.)

von M. Brancucci

Abstract: The author reports about a collection of Dytiscidae from the Himalayan region. 52 species are listed and 18 of them report new geographical records as follow: 1 for Pakistan, 1 for India, 12 for Nepal, 2 for Sri Lanka and 2 for the whole Himalaya. *Cybister wittmeri* n.sp. from Assam is described as new.

Dr. Wittmer hat mir die umfangreiche Ausbeute, die er während der Expeditionen des Naturhistorischen Museums Basel im Himalaja-Gebiet gemacht hat, zum Studium überlassen. Die von ihm geleiteten Expeditionen wurden in den Jahren 1972 (mit den Herren Dres. Baroni Urbani, Stemmler und Würmli), 1976 (mit Dr. Baroni Urbani), 1977 (mit mir selbst) und 1978 ausgeführt.

Zu den im Himalaja gesammelten Dytiscidae habe ich auch Material aus Sri Lanka in der vorliegenden Arbeit berücksichtigt. Diese Tiere wurden von den Herren Ziegler und Zöllig gefangen und dem Museum Basel übergeben.

Die Ausbeute bestand aus über tausend Individuen. Es handelt sich um 53 Arten. Nebst einer neuen Art werden 1 Art aus Indien, 12 aus Nepal, 1 aus Pakistan und 2 aus Sri Lanka zum ersten Mal für die betreffenden Faunen erwähnt. Diese betrifft alle Dytiscidae, ausgenommen der Tribus Bidessini, die in einer späteren Arbeit behandelt wird.

Hydrocoptus (s. str.) *subvittulus* Motschulsky

Hydrocoptus subvittulus MOTSCHULSKY, 1859, Etud. Ent. 8: 43.

India: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (5 Ex.). Sri Lanka: Polonnaruwa, 9.3.1976, Ziegler und Zöllig (1 Ex.).

Diese Art wurde nach Individuen von Sri Lanka (Colombo) beschrieben, inzwischen ist sie aber aus verschiedenen Gebieten Indiens erwähnt worden.

Canthydrus flavus (Motschulsky)

Hydrocanthus flavus MOTSCHULSKY, 1855, Etud. Ent. 4: 83.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (21 Ex.).

Diese weitverbreitete Art war bis jetzt in Indien nur aus Manipur bekannt. Der oben erwähnte Fundort ist höchst interessant und zeigt, daß diese Art auch in nördlichen Teilen Indiens vorkommt.

Canthydrus laetabilis (Walker)

Hydroporus laetabilis WALKER, 1858, Ann. Mag. nat. Hist. 2 (3): 205.

Nepal: Kathmandu, 24.5.–21.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.). Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.).

Diese weitverbreitete Art ist bereits aus Nepal, Indien, Sri Lanka, Pakistan und Burma erwähnt worden (VAZIRANI, 1968).

Canthydrus morsbachi (Wehncke)

Hydrocanthus morsbachi WEHNCKE, 1876, Dtsch. ent. Z. 20: 222.

Sri Lanka: Polonnaruwa, 8.–10.3.1976, Ziegler und Zöllig (20 Ex.).

Diese weitverbreitete Art (Indochina, Burma, Indonesia, Singapore) wurde zum ersten Mal von VAZIRANI (1968) aus Indien erwähnt. Auf Grund der Verbreitung war zu erwarten, daß die Art sich auch in Sri Lanka finden würde.

Laccophilus inefficiens (Walker)

Hydroporus inefficiens WALKER, 1859, Ann. Mag. nat. Hist. 3 (3): 51.

Nepal: Danda Pakhar, 1600–2500 m, 31.5.–1.6.1977, Brancucci (30 Ex.).

Ich stimme mit WEWALKA (1975) überein, daß *Laccophilus inefficiens* (Walker) wegen der Kopulationsapparate von *Laccophilus chinensis* Boheman getrennt ist. Diese in Indien weitverbreitete Art wurde auch schon von Nepal erwähnt (Terai).

Laccophilus minutus (L.)

Dytiscus minutus L., 1758, Syst. Nat. ed. 10, 1: 42.

Indien: Kashmir, Srinagar, 1600 m, 24.–25.6.1976, Wittmer (4 Ex.).

Diese Art ist im ganzen paläarktischen Gebiet zu finden. Sie wurde bereits aus Kashmir erwähnt (VAZIRANI, 1968).

Laccophilus rufulus Régimbart

Laccophilus rufulus RÉGIMBART, 1888, Ann. Mus. Stor. nat. Genova 6 (2): 611.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (3 Ex.).

Diese Art wurde von VAZIRANI (1968) von zahlreichen Fundorten aus ganz Indien, unter anderem aus Assam, gemeldet.

Laccophilus sharpi Régimbart

Laccophilus sharpi RÉGIMBART, 1889, Ann. Soc. ent. Fr. 6 (9): 151.

Indien: Megalaya, Darugiri, Garo Hills, 450 m, 19.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.).

Verbreitung: Indien, Pakistan, Nepal, Sri Lanka, China, Japan, Burma und Irak.

Hyphydrus (Apriophorus) renardi Severin

Hyphydrus renardi SEVERIN, 1890, Ann. Soc. ent. Belg. 34, Bull. 12 (4): 191.

Bhutan: Dorjula, 3100 m, 3.9.1976, Dorjee Khandu (1 Ex.). Nepal: Godavari, 1500–1700 m, 23.5.1977, Wittmer und Brancucci; 28.5.1977, Brancucci (zahlreiche Exemplare).

Diese Art wurde von VAZIRANI (1968) aus ganz Indien und von WEWALKA (1975) aus Bhutan erwähnt. Erstaunlicherweise ist sie bis jetzt noch nie aus Nepal gemeldet worden.

Hydrovatus bonvouloiri Sharp

Hydrovatus bonvouloiri SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin Soc. 2: 335.

Sri Lanka: Polonnaruwa, 10.3.1976, Ziegler und Zöllig (51 Ex.).

Verbreitung: Indien, Sri Lanka, Burma, Malaysia, China, Vietnam, Indonesia, Formosa, Philippinen.

Hydrovatus castaneus Motschulsky

Hydrovatus castaneus MOTSCHULSKY, 1855, Etud. Ent. 5: 82.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (9 Ex.).

Diese Art ist bis jetzt aus Indien in Bihar, Orissa, Punjab, W. Bengalen und Kerala erwähnt worden (VAZIRANI, 1970). Nah verwandt und ungefähr gleich groß wie *bonvouloiri*. Diese Art unterscheidet sich durch die leichtere Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken und durch einen ganz anderen Bau des Genitalapparates.

Hydrovatus confertus Sharp

Hydrovatus confertus SHARP, 1882, sci. Trans. R. Dublin soc. 2: 329.

Sri Lanka: Polonnaruwa, 8.3.1976, 10.3.1976, Ziegler und Zöllig (45 Ex.).

H. confertus ist im asiatischen Raum sehr weit verbreitet: Indien, Sri Lanka, Burma, Thailand, Indonesien, China sowie Indochina.

Hydrovatus ferrugatus Régimbart

Hydrovatus ferrugatus RÉGIMBART, 1877, Bull. Soc. ent. Fr.: 79; Ann. Soc. ent. Fr. 7 (5): 360.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (18 Ex.). Nepal: Pokhara, 820 m, 15.–18.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.).

Weit verbreitet im ganzen malayischen Gebiet. Dieser kleine *Hydrovatus* wurde mehrmals aus S-Indien erwähnt.

Obwohl VAZIRANI (1970) als einzigen Fundort aus der himalajischen Gegend Punjab nennt, scheint er weiter verbreitet zu sein, aber in tiefergelegenen Lokalitäten (Kaziranga 75 m, Pokhara 820 m). Neu für Nepal.

H. ferrugatus läßt sich leicht von den anderen Arten dieser Gattung unterscheiden, durch seine breite Form und durch den an der Spitze stark verengten Penis.

Hydrovatus fuscus Sharp

Hydrovatus fuscus SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin Soc. 2: 326.

Sri Lanka: Polonnaruwa, 8.–10.3.1976, Ziegler und Zöllig (18 Ex.). Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (13 Ex.). Nepal: Kathmandu, 24.5.–21.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani (9 Ex.); Godavari, 1500–1700 m, 21.5.1977, Wittmer und Brancucci (6 Ex.).

Diese Art wurde unter anderem auch aus Indien, Nepal und Sri Lanka erwähnt. Sie ist mit *H. ferrugatus* Rég. verwandt, unterscheidet sich aber durch die schmalere Körperform, die Punktierung der Flügeldecken und durch den Genitalapparat.

Hydrovatus pumilus Sharp

Hydrovatus pumilus SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin Soc. 2: 331.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (25 Ex.).

Diese in Vietnam und Indonesien häufige Art ist bis jetzt wenig aus Indien erwähnt worden. Tatsächlich gibt VAZIRANI (1977) als einzigen Fundort Bihar und Karnataka an. Es handelt sich um eine leicht zu erkennende Art, besonders ihrer Größe (1,5–1,6 mm) und ihres Genitalapparates (Abb. 1, 1a, 1b) wegen.

Hydrovatus sinister Sharp

Hydrovatus sinister SHARP, 1890, Trans. ent. Soc. Lond.: 343.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (11 Ex.).

Diese Art ist ebenfalls in Indien gesammelt worden, die einzigen bis jetzt bekannten Lokalitäten sind Sri Lanka (Typen) und W. Bengalen. Sonst ist sie auch noch in Indonesien anzutreffen.

Coelambus confluens (F.)

Dytiscus confluens FABRICIUS, 1787, Mant. Ins. 1: 193.

Indien: Himachal Pradesh, Chopal, 2400–2750 m, 7.5.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.).

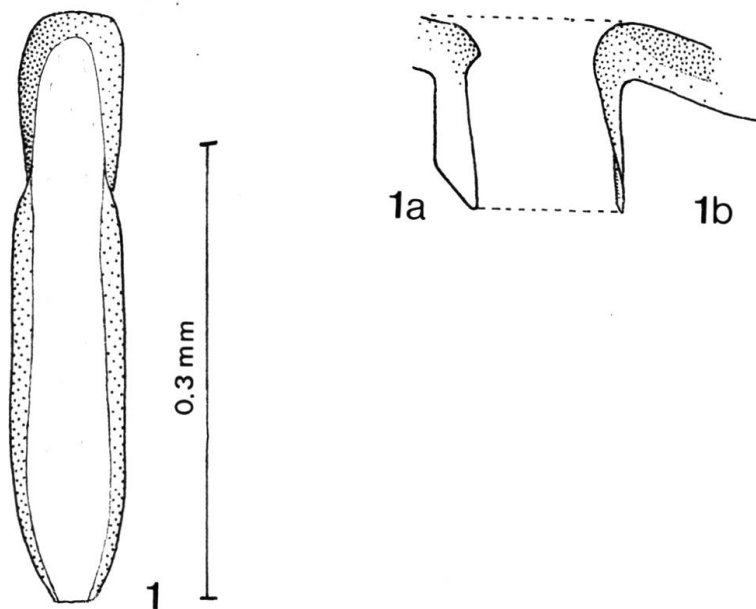


Abb. 1: *Hydrovatus pumilus* Sharp. 1, Penis, Dorsalansicht. 1a, Idem, Spitze im Profil. 1b, Idem, Spitze Ventralansicht.

Diese in Mittel-, Süd- und Osteuropa verbreitete Art ist auch häufig in Indien gefangen worden, insbesondere im Himachal Pradesh.

Herophydrus musicus (Klug)

Hydroporus musicus KLUG, 1833, Symb. phys. 4: 33.

Nepal: Godavari, 1500–1700 m, 23.5.1977, Wittmer und Brancucci (14 Ex.); 28.5.1977, Brancucci (2 Ex.).

Herophydrus musicus ist die einzige Art der Gattung im indomalaischen Gebiet. Sie ist sehr weit verbreitet. Man findet sie in Nordafrika, Syrien, Turkestan, Indien, Nepal, Burma und Pakistan.

Peschetius quadricostatus (Aubé)

Deronectes quadricostatus AUBÉ, 1838, in Dejean's Spec. Col. 6: 487.

Nepal: Pokhara, 820 m, 15.–18.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.).

Diese Art ist in Indien von vielen Fundorten bekannt. Es handelt sich um ein tropisches Tier, welches bis jetzt nur in Tiefebene gefangen wurde, und um eine für Nepal neue Art. Sie wurde erstmals auf 820 m Höhe gefangen und unterscheidet sich leicht vom nahe verwandten *Peschetius toxophorus* Guignot durch den Penis, der wenig gekrümmt ist, und durch die Parameren, die viel breiter und weniger behaart sind.

Hydroporus (s. str.) **discretus** (Fairmaire)

Hydroporus discretus FAIRMAIRE, 1859, Ann. Soc. ent. Fr. 7 (3): 28.

Pakistan: Naran-Khagan, 2370–2750 m, 22.6.1977, Wittmer und Brancucci (11 Ex.).

Diese Art ist im ganzen paläarktischen Gebiet weit verbreitet. In Pakistan wurde sie häufig in überschwemmten Wiesen in Flußnähe gefangen.

Potamonectes (s. str.) **griseostriatus** (De Geer)

Dytiscus griseostriatus DE GEER, 1774, Mem. Hist. Ins., 4: 403.

Indien: Ladakh, Leh, 3500 m, 22.7.1976, Wittmer (14 Ex.).

Weit verbreitet im paläarktischen Gebiet. Diese Art scheint auch in Nordindien häufig vorzukommen, besonders in Kashmir (VAZIRANI, 1970) und Ladakh (BRANCUCCI, im Druck).

Potamonectes (s. str.) indicus (Sharp)

Deronectes indicus SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin Soc. 2: 431.

Indien: Himachal Pradesh, Manali, 2000–2300 m, 15.5.1977, Wittmer und Brancucci (13 Ex.); Himachal Pradesh, Chopal, 2400–2750 m, 6.5.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Himachal Pradesh, Katrain, 1450 m, 11.5.1977, Wittmer und Brancucci (2 Ex.). Nepal: Godavari, 1500–1700 m, 21.5.1977, Wittmer und Brancucci (3 Ex.).

Potamonectes indicus wird hier meinen Kenntnissen nach erstmals aus Nepal nachgewiesen. Aus Indien findet man in der Literatur zahlreiche Fundortsangaben, unter anderem Himachal Pradesh.

Copelatus indicus Sharp

Copelatus indicus SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin 2: 582.

Nepal: Kathmandu, 24.5.–21.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.).

Obwohl ich nur ein Weibchen zur Verfügung habe, kann ich es zu *C. indicus* zählen. Nach Wewalka (1975), der die Typen untersucht hat, weisen die Weibchen von *C. freudei* Guignot mit stärkeren Längseindrücken in den Zwischenräumen der Flügeldecke auf.

Es handelt sich hier um einen ersten Fund für Nepal.

Copelatus minutissimus Balfour-Browne

Copelatus minutissimus BALFOUR-BROWNE, 1939, Trans. R. ent. Soc. London 88: 79.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.).

Diese kleine und paralleelseitige Art ist bis jetzt aus Malaysia, Singapur und Indien (Orissa) erwähnt worden. Es handelt sich hier um einen Erstfund im Himalaja-Gebiet.

Copelatus tenebrosus Régimbart

Copelatus tenebrosus RÉGIMBART, 1880, Notes Leyden Mus. 2: 210.

Indien: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (16 Ex.).

Die Exemplare, welche ich zum Studium hatte, sind im allgemeinen größer (4.9 mm) als die üblichen Tiere dieser Art (4.1–4.5 mm). Ein Vergleich der Genitalapparate hat gezeigt, daß diese Individuen zweifellos als *C. tenebrosus* zu betrachten sind.

Lacconectus (s. str.) **basalis** Sharp

Lacconectus basalis SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin Soc. 2: 598.

Nepal: Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (100 Ex.).

VAZIRANI (1977) gibt in seinem Katalog als einzige Fundorte Thailand, Burma und Kambodscha bekannt. Der oben erwähnte Fundort ist ein erster Beweis des Vorkommens dieser Art im Himalaja-Gebiet auf 2500 m.

Agabus (**Dichonectes**) **nitidus** (Fabricius)

Dytiscus nitidus FABRICIUS, 1801, Syst. Eleuth. 1: 265.

Indien: Ladakh, Mulbekh-Fatula, 3500–3800 m, 20.7.1976, Wittmer (15 Ex.); Ladakh, Leh, 3500 m, 22.7.1976, Wittmer (1 Ex.); Himachal Pradesh, Manali, 2000–2300 m, 15.5.1977, Wittmer und Brancucci (18 Ex.); Himachal Pradesh, Chopal-Khangna, Nallah, 2250 m, 7.7.1977, Wittmer und Brancucci (5 Ex.); Sikkim, Sara Khola, Rangeli River, 870 m, 18.4.1977, Bhakta Bahadur Chetri (1 Ex.). Pakistan: Murree, 2050 m, 11.6.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Murree-Abbottabad, 2200–2500 m, 13.6.1977, Wittmer und Brancucci (5 Ex.); Naran-Khagan, 2370–2750 m, 23.6.1977, Wittmer und Brancucci (30 Ex.).

Keines der zahlreichen Individuen kann als *A. bigutatus* betrachtet werden. Die in Leh gefangenen Exemplare sind kleiner, weichen jedoch sonst von *A. nitidus* in keiner Weise ab.

Agabus (**Gaurodytes**) **amoenus sinuaticollis** Régimbart

Agabus sinuaticollis RÉGIMBART, 1899, Ann. Soc. ent. Fr. 68: 271.

Indien: Uttar Pradesh, Bhimtal, 1400–1500 m, 1.–15.5.1978, Wittmer (1 Ex.). Nepal: Godavari, 1500–1700 m, 23.5.1977, Wittmer und Brancucci (11 Ex.); Godavari, 1500–1700 m, 28.5.1977, Brancucci (8 Ex.); Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (1 Ex.).

Diese charakteristische Art wurde bis jetzt nur in Indien und China gefangen. Die oben erwähnten Angaben beweisen das Vorkommen dieser Art auch in Nepal, wobei es sich um einen Erstfund handelt.

Agabus (**Gaurodytes**) **bipustulatus** (L.)

Dytiscus bipustulatus L., 1767, Syst. Nat. 12: 666.

Indien: Ladakh, Leh, 3500 m, 22.7.1976, Wittmer (3 Ex.). Pakistan: Naran-Khagan, 2370–2750 m, 21.6.1977, Wittmer und Brancucci (71 Ex.).

Der im ganzen paläarktischen Gebiet weitverbreitete *A. bipustulatus* wurde des öfteren aus Indien und Pakistan erwähnt.

Agabus (Gaurodytes) conspersus (Marsham)

Dytiscus conspersus MARSHAM, 1802, Ent. Brit. 1: 427.

Indien: Himachal Pradesh, Chopal, 2400–2750 m, 7.5.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Kashmir, Yusmarg, 2300–2400 m, 5.7.1976, Wittmer (12 Ex.). Pakistan: Murree, 2050 m, 11.6.1977, Wittmer und Brancucci (2 Ex.); Murree-Abbottabad, 2200–2500 m, 13.6.1977, Wittmer und Brancucci (3 Ex.); Kaghan V., Shogran, 2300–2750 m, 17.6.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.).

Hier handelt es sich ebenfalls um eine gut bekannte und weitverbreitete Art.

Agabus (Gaurodytes) debilipes Régimbart

Agabus debilipes RÉGIMBART, 1899, Ann. Soc. ent. Fr. 68: 273.

Indien: Sikkim, Sara Khola, Rangeli River, 870 m, 18.4.1977, Bhakta Bahadur Chetri (2 Ex.); Himachal Pradesh, Chopal, 2400–2750 m, 7.5.1977, Wittmer und Brancucci (7 Ex.); Himachal Pradesh, Manali, 2000–2300 m, 15.5.1977, Wittmer und Brancucci (7 Ex.). Nepal: Lake Rara, 2920 m, 2.6.1977, Wittmer (12 Ex.). Pakistan: Murree, 2050 m, 11.6.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Naran-Khagan, 2370–2750 m, 23.6.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.).

Seit langem aus Indien und Ost-Pakistan bekannt. Diese Art wurde zum ersten Mal aus Nepal (BRANCUCCI, im Druck) erwähnt.

Platambus guignoti Vazirani

Platambus guignoti VAZIRANI, 1965, Proc. Zool. Soc. Calcutta 18: 27.

Indien: Himachal Pradesh, Chopal-Khangna, Nallah, 2250 m, 7.7.1977, Wittmer und Brancucci (5 Ex.).

Diese aus Murree (Pakistan) beschriebene Art wurde später aus Madyan (Swat, Pakistan) und Chakrata (U.P., Indien) gemeldet (WEWALKA, 1975). Sie scheint weit verbreitet zu sein. In Nallah wurde sie in den Wasserpflanzen eines kleinen Flusses mit *A. nitidus* (F.) gefangen.

Platambus lineatus Gschwendtner

Platambus lineatus GSCHWENDTNER, 1935, Koleopt. Rdsch. 21: 63.

Indien: Uttar Pradesh, Bhimtal, 18.6.1975, Smetacek (coll. Brancucci) (zahlreiche Ex.).

Diese charakteristische Art ist durch die Flügeldeckenzeichnung leicht erkenntlich. Bis jetzt wurde sie aus Indien (Arunachal Pradesh), aus Bhutan und aus Pakistan erwähnt.

Hydronebrius mattheyi Brancucci

Hydronebrius mattheyi BRANCUCCI, im Druck, Senckenbergiana biol.

Pakistan: Murree-Abbottabad, 2200–2500 m, 13.6.1977, Wittmer und Brancucci (2 Ex.).

Platynectes (Gueorguievtes) dissimilis (Sharp)

Agabus dissimilis SHARP, 1873, Trans. ent. Soc. London; 50.

China: Kuatun, VIII. 46 (coll. Brancucci) (zahlreiche Ex.).

Diese mit *P. kashmiranus* sehr nahe verwandte Art ist sehr weit verbreitet. Sie wurde tatsächlich in Burma, Japan, China, Formosa und Hong Kong gefunden. Sie unterscheidet sich jedoch leicht durch den kleinen gelben Flecken an der Spitze der Flügeldecken und durch den männlichen Genitalapparat.

Platynectes (Gueorguievtes) kashmiranus (Balfour-Browne)

Colymbetes lineatus REDTENBACHER, 1844, in Hügel, Kashmir 4: 503.

Platynectes kashmiranus BALFOUR-BROWNE, 1944, Ann. Mag. nat. Hist. 11: 352.

Indien: Himachal Pradesh, Chopal-Khanga, Nallah, 2250 m, 7.5.1977, Wittmer und Brancucci (11 Ex.); Himachal Pradesh, Katrain, 1450 m, 11.5.1977, Wittmer und Brancucci (3 Ex.); Himachal Pradesh, Manali, 2000–2300 m, 15.5.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Darjeeling Distr., Kalimpong Umgb., Bang Busty, 660 m, 3.5.1976, Bhakta Bahadur Chetri (3 Ex.); Darjeeling Distr., Chim-Khona (Ghum), 2200 m, 28.5.1975, Wittmer (1 Ex.). Nepal: Mali bei Jiri, 1.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani (8 Ex.); Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (20 Ex.). Bhutan: Karsumphe, 2700 m, 6.1977, Maurer (6 Ex.).

Platynectes kashmiranus ist eine sehr weit verbreitete Art. Sie wurde mehrmals aus den himalajischen Gebieten (Indien, Nepal, Bhutan und Pakistan) gemeldet.

Rhantus (s. str.) ovalis Gschwendtner Fig. 2, 3, 4.

Rhantus ovalis Gschwendtner, 1936, Rec. Indian Mus. 37: 371.

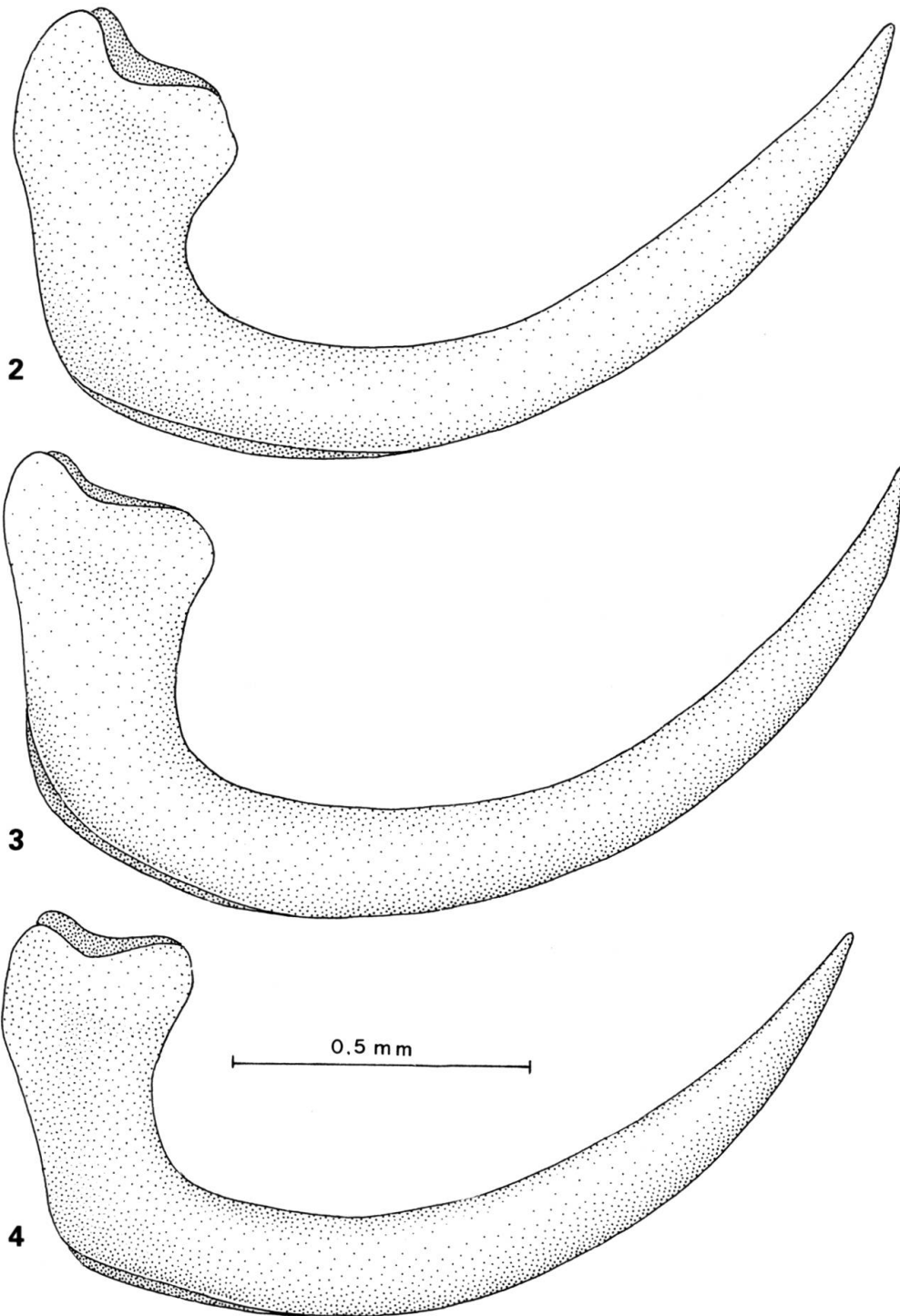


Abb. 2–4: *Rhantus ovalis* Gschw. 2, Penis im Profil von Kalimpong (Indien), 3, Idem von Lampkhari (Nepal) 4, Idem von Thimpu (Bhutan).

Bhutan: Dorjula, 3100 m, 2. 9. 1976, 3. 9. 1976, Dorjee Khandu (12 Ex.); Thimpu, 6. 1975, Dorjee Khandu (2 Ex.); Thimpu Umgb., 1. 9. 1976, Dorjee Khandu (2 Ex.); Charee, 27. 8. 1976, Dorjee Khandu (7 Ex.); Beguna, 23. 8. 1976, Dorjee Khandu (5 Ex.); Lampokhari, 23. 9. 1978, Bhakta Bahadur Chetri (4 Ex.) Indien: Darjeeling Distr., Alghara, 900 m, 2. 8. 1978, Bhakta Bahadur Chetri (8 Ex.); Sikkim, Kalimpong Umgb., 9. 1976, Bhakta Bahadur Chetri (2 Ex.).

Aus Bhutan zum ersten Mal von WEWALKA (1975) gemeldet ist diese Art erstmalig aus Nepal erwiesen. Sie ist mit *R. sikkimensis* Rég. und *R. punjabensis* Vazirani nahe verwandt, unterscheidet sich jedoch leicht durch ihre Größe und besonders durch den Penis, der kleiner, gedrängener und an der Spitze dorsal etwas eingezogen ist (Fig. 2–4).

Rhantus (s. str.) **pulverosus** (Steph.)

Colymbetes pulverosus STEPHENS, 1828, III. Brit. Ent. Mant. 2: 69.

Indien: Ladakh Leh, 3500 m, 22. 7. 1976, Wittmer (12 Ex.); Sikkim, Sara Khola, Rangeli River, 870 m, 18. 4. 1977, Bhakta Bahadur Chetri (2 Ex.); Megalaya, Upper Shillong, 1900 m, 13. 5. 1976, Wittmer und Baroni Urbani (8 Ex.); Himachal Pradesh, Simla-Naldera, 2250 m, 3. 5. 1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Himachal Pradesh, Chopal, 2400–2750 m, 7. 5. 1977, Wittmer und Brancucci (10 Ex.); Himachal Pradesh, Manali, 2000–2300 m, 15. 5. 1977, Wittmer und Brancucci (9 Ex.). Nepal: Kathmandu, 24. 5.–21. 6. 1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.); Jumla, 2300 m, 26. 5. 1977 Wittmer (6 Ex.).

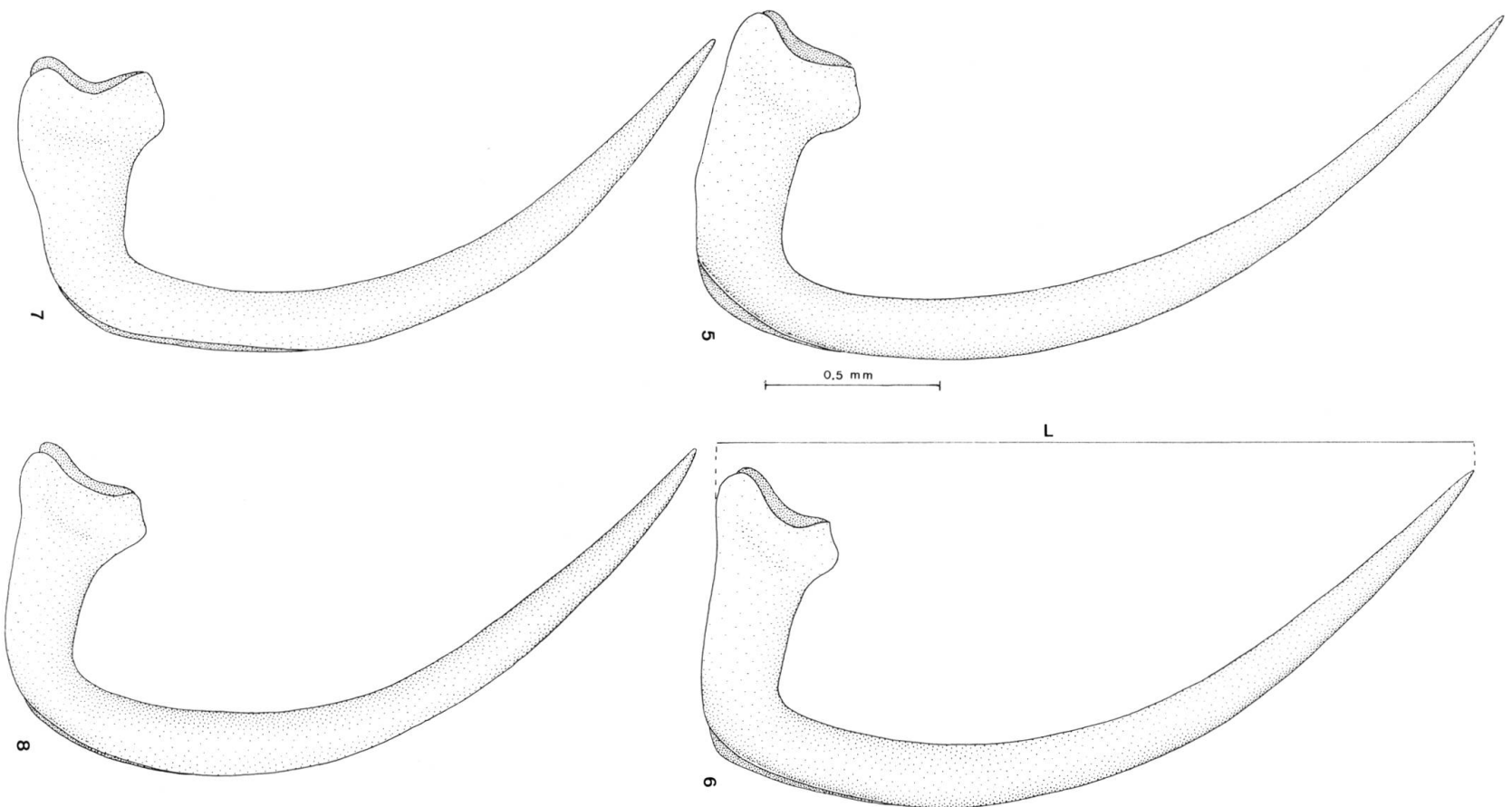
Diese im paläarktischen Gebiet weit verbreitete Art wurde bis jetzt selten in Indien gefunden. Die einzigen Literaturangaben sind aus Kashmir. Die oben erwähnten Fundorte beweisen ihr Vorkommen auch in Nepal. Es handelt sich um einen Erstfund für dieses Land.

Rhantus (s. str.) **punjabensis** Vazirani Fig. 5, 6, 7, 8.

Rhantus punjabensis VAZIRANI, 1970, Orient. Ins., 4: 355.

Pakistan: Murree, 2050 m, 11. 6. 1977, Wittmer und Brancucci (8 Ex.); Kaghan V., Shogran, 2300–2750 m, 17. 6. 1977, Wittmer und Brancucci (3 Ex.). Indien: Himachal Pradesh, Manali, 2000–2300 m, 15. 5. 1977, Wittmer und Brancucci (6 Ex.); Himachal Pradesh, Chopal,

Abb. 5–8: 5, *Rhantus punjabensis* Vazirani, Penis im Profil von Murree (Pakistan) (Holotypus). 6, Idem von Manali (Indien). 7, *Rhantus sikkimensis* Rég. Penis im Profil von Sikkim (Indien) (Holotypus). 8, von Kalimpong (Indien).



2400–2750 m, 7.5.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.); Himachal Pradesh, Chopal-Khangna, Nallah, 2250 m, 7.5.1977, Wittmer und Brancucci (4 Ex.).

Rhantus punjabensis, nahe mit *R. sikkimensis* Rég. verwandte Art, wurde nach einem einzigen Männchen aus Murree (Pakistan) beschrieben (VAZIRANI, 1970). In der Originalbeschreibung vergleicht der Autor diese Art mit der gut unterscheidbaren *R. taprobanicus* Sharp und *R. ovalis* Gschw., aber unterläßt es, sie mit *R. sikkimensis* zu vergleichen. Die Diagnose erlaubt andererseits nicht, die charakteristischen Merkmale dieser Art herauszufinden.

Anhand reicher Ausbeute der Expeditionen des Naturhistorischen Museums Basel aus Pakistan und Indien war es mir möglich, ein wenig klarer zu sehen. Zwischen beiden Arten waren kaum Unterschiede festzustellen, weder in der Größe, noch in der Farbe, noch in den Klauen usw. Der Penis ist jedoch etwas verschieden. Bei *R. punjabensis* (Holotypus, Murree, Muséum de Paris) ist er länger und mißt 2.30 mm (siehe Abb. 6), während er bei *R. sikkimensis* (Holotypus, Sikkim, Muséum de Paris) besonders an der Basis breiter ist und 2.06 mm mißt. Dieser Unterschied wurde bei zahlreichen Individuen festgestellt. So variiert bei den Exemplaren aus Pakistan und W-Indien die Länge des Penis zwischen 2.20 und 2.30 mm (Abb. 5 und 6), hingegen bei den Exemplaren aus Sikkim und Darjeeling Distr. zwischen 2.00 und 2.10 mm (Abb. 7 und 8).

Es läßt sich schwer feststellen, ob es sich bei *R. punjabensis* um eine gute Art handelt. Dies wäre mittels Material aus Nepal – aus dem Gebiet zwischen Pakistan, W-Indien und Sikkim – noch abzuklären.

Rhantus (s. str.) sikkimensis Régimbart

Rhantus sikkimensis RÉGIMBART, 1899, Ann. Soc. ent. Fr. 68: 306.

Indien: Sikkim, Kalimpong Umgb., IX.1976, Bhakta Bahadur Chetri (1 Ex.); Sikkim, Sara Khola, Rangeli River, 870 m, 18.4.1977, Bhakta Bahadur Chetri (1 Ex.); Darjeeling Distr., Alghara, 900 m, 2.8.1978, Bhakta Bahadur Chetri (2 Ex.); Darjeeling Distr., Raman, 2400–2500 m, 19.5.1975, Wittmer (9 Ex.).

Rhantus (s. str.) sexualis Zimm.

Rhantus sexualis ZIMMERMANN, 1919, Arch. Naturgesch. 83(A) 12: 219.

Nepal: Lampokhari, 23.11.1978, Bhakta Bahadur Chetri (8 Ex.).
Diese große Art läßt sich durch das Fehlen von Punktierung von den

anderen Arten leicht trennen. Sie wurde vor kurzem zum ersten Mal aus Nepal gemeldet (BRANCUCCI, im Druck).

Rhantus (s. str.) taprobanicus Sharp

Rhantus taprobanicus SHARP, 1890, Trans. ent. Soc. London 1890: 346.

Indien: Uttar Pradesh, Bhimtal, 1400–1500 m, 1.–15.5.1978, Wittmer (8 Ex.); Uttar Pradesh, Bhimtal, 4.4.1978, Smetacek (Coll. Brancucci) (4 Ex.). Nepal: Jiri, 1800–1900 m, 27.5.1976, Wittmer und Baroni Urbani (1 Ex.); Danda Pakhar, 1600–2500 m, 31.5.–1.6.1977, Brancucci (15 Ex.).

Der Penis dieser Art ist sehr auffällig, er ist lang, regelmäßig gebogen und hat an der distalen Extremität einen Knick. Aus Sri Lanka, Indien, Pakistan mehrmals gemeldet, wurde *R. taprobanicus* bisher noch nicht in Nepal gefangen. Es handelt sich um einen Erstfund für dieses Land.

Eretes sticticus (L.)

Dytiscus sticticus L., 1767, Syst. Nat. 12: 666.

Indien: Kashmir, Srinagar, 1600 m, 24.–25.6.1976, Wittmer (2 Ex.). Nepal: Pokhara, 820 m, V.–VI.1977, Bovier (1 Ex.).

Diese Art ist kosmopolitisch nahezu auf der ganzen Erde häufig zu finden.

Hydaticus (Guignotites) histrio Clark

Hydaticus histrio CLARK, 1864, Trans. ent. Soc. London 1(3): 221.

Indien: Kashmir, Srinagar, 1600 m, 24.–25.6.1976, Wittmer (2 Ex.). Pakistan: Khagan-Kawai, 1450–1800 m, 15.6.1977, Wittmer und Brancucci (4 Ex.); Kaghan V., Shogran, 2300–2700 m, 17.6.1977, Wittmer und Brancucci (2 Ex.).

Diese auffällige Art ist leicht erkennbar an der Flügeldeckenzeichnung, welche aus breiten, gelben Längsstreifen auf schwarzem Grund besteht. Sehr weit verbreitet wurde sie bereits aus Indien, Persien, Saudiarabien erwähnt.

Hydaticus (Guignotites) incertus Rég.

Hydaticus incertus RÉGIMBART, 1888, Ann. Mus. Civ. Sor. nat. Genova 6(2): 617.

Nepal: Kathmandu, 24.5.–21.6.1976, Wittmer und Baroni Urbani

(1 Ex.); Godavari, 1500–1700 m, 21.5.1977, Wittmer und Brancucci (12 Ex.); Godavari, 1500–1700 m, 28.5.1977, Brancucci (2. Ex.).

Die Artengruppe der *Hydaticus fabricii* MacLeay wurde vor kurzem revidiert (WEWALKA, 1979).

Hydaticus ricinus Wewalka

Hydaticus ricinus WEWALKA, 1979, Koleopt. Rdsch. 54:

Sri Lanka: Polonnaruwa, 10.3.1976, Ziegler und Zöllig (4 Ex.).
Nepal: Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (5 Ex.).

Hydaticus ricinus gehört ebenfalls zu den kürzlich revidierten *H. fabricii*-Gruppen.

Hydaticus vittatus (F.)

Dytiscus vittatus F., 1775, Syst. Ent. App.: 825.

Indien: Darjeeling Distr., Kalimpong, Testa River, 7.11.1977, Bhakta Bahadur Chetrit (11 Ex.); Uttar Pradesh, Bhimtal, 1400–1500 m, 1.–15.5.1978, Wittmer (2 Ex.). Nepal: Godavari, 1500–1700 m, 21.5.1977, Wittmer und Brancucci (50 Ex.); Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (4 Ex.).

Die *Hydaticus vittatus*-Gruppe wurde ebenso vor ein paar Jahren revidiert (WEWALKA, 1975), wobei viele Fundortangaben gemacht wurden.

Hydaticus satoi Wewalka

Hydaticus satoi WEWALKA, 1975, Koleopt. Rdsch. 52: 91.

Indien: Sikkim, Kalimpong Umgb., IX.1976, Bhakta Bahadur Chetri (1 Ex.). Bhutan: Charee, 10.3.1976, Dorjee Khandu (1 Ex.); Beguna, 7.8.1975, Dorjee Khandu (2 Ex.); Dorjula, 3100 m, 3.9.1976, Dorjee Khandu (1 Ex.); Thimpu Umgb., VIII.1975, Dorjee Khandu (8 Ex.). Nepal: Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (5 Ex.).

Diese mit *H. vittatus* (F.) nahe verwandte Art unterscheidet sich jedoch von allen Arten der Gruppe durch den breiten, gelben Rand des Halsschildes und durch den Kopulationsapparat.

Sie ist in ganz Asien verbreitet.

Hydaticus (Guignotites) luczonicus Aubé

Hydaticus luczonicus AUBÉ, 1838, Spec. Col. VI: 179.

Indien: Uttar Pradesh, Bhimtal, 18.6.1975, 19.4.1976, Smetacek (Coll. Brancucci) (5 Ex.).

Von vielen indischen Lokalitäten bekannt wurde *H. luczonicus* bereits aus Uttar Pradesh gemeldet (VAZIRANI, 1968).

Cybister (Melanectes) posticus Aubé

Cybister posticus AUBÉ, 1858, Spec. Col. 6: 87.

Nepal: Danda Pakhar, 1600–2500 m, 1.6.1977, Brancucci (3 Ex.); Godavari, 1500–1700 m, 21.5.1977, Wittmer und Brancucci (3 Ex.); Godavari, 1500–1700 m, 28.5.1977, Brancucci (8 Ex.).

Dieser *Cybister* wurde bis jetzt nur aus Indien gemeldet. Die oben erwähnten Lokalitäten stellen einen Neufund für Nepal dar.

Cybister (Melanectes) sugillatus Er.

Cybister sugillatus ERICHSON, 1834, Nova Acta Leop. Carol 16: 227.

Indien: Uttar Pradesh, Bhimtal, 1400–1500 m, 1.–15.5.1978, Wittmer (1 Ex.). Sri Lanka: Polonnaruwa, 11.3.1976, Ziegler und Zöllig (1 Ex.). Pakistan: Khagan-Kawai, 1450–1800 m, 15.6.1977, Wittmer und Brancucci (8 Ex.); Kaghan V., Shogran, 2300–2750 m, 17.6.1977, Wittmer und Brancucci (4 Ex.); Khagan-Naran, 2370–2750 m, 23.6.1977, Wittmer und Brancucci (6 Ex.). Nepal: Godavari, 1500–1700 m, 21.5.1977, Wittmer und Brancucci (1 Ex.).

Diese *Cybister*-Art unterscheidet sich leicht von den anderen Arten der Gattung, durch ihre Größe (18–24 mm), ihre Färbung und durch ihren Kopulationsapparat.

Bis jetzt ist sie aus verschiedenen Orten Indiens, aus China, Japan, Indonesia und den Philippinen erwähnt worden. Hier wird sie zum ersten Mal aus Pakistan, Nepal und Sri Lanka gemeldet.

Cybister (Melanectes) wittmeri n.sp. Fig. 9. 10.

Lang oval (Fig. 9), etwas zusammengedrückt, glänzend, olivgrün, mit gelbem Rand.

Kopf schwarz mit oliv-grünem Schein mit der Oberlippe, dem Clypeus, einem kleinen Flecken an der vorderen Ecke des Epistoms und einem schmalen Band am innern Rand der Augen, gelb.

Grund fein punktiert, von einer zweiten, gröberen Punktierung überlagert, besonders sichtbar in der Mitte der Stirn. Vorderrand der Oberlippe konkav. Die Grübchen des Clypeus sind ausgeprägt, punktiert.

Halsschild schwarz mit oliv-grünem Schein mit einem gelben Seitenrand, auf der inneren Seite buchtig, sich nach vorne verbreiternd. Seiten gerade, sich nach vorne verengend. Vorderecken in spitzem Winkel vorragend; Hinterecke sehr spitz und gegen die Schultern verlängert. Vordere Punktreihen mit großen, unregelmäßig verteilten Punkten, in der Mitte dichter stehend. Seitliche Punktreihe unregelmäßig, gegen die Basis dichter stehend. Punktierung wie auf dem Kopf. Bei dem Weibchen ist eine Geschlechtsskulptur vorhanden.

Flügeldecken mit der größten Breite ein wenig hinter der Mitte, mit gelbem Rand, der sich gegen die Spitze verschmälert, in deren Nähe ein gelber Flecken vorhanden ist. Der gelbe Rand der Flügeldecken umfaßt auch die Epipleuren.

Unterseite einfarbig bräunlich-gelb, ausgenommen die Sternite, die in der Mitte des Hinterrandes ein wenig dunkler und die an den Seiten bräunlich-schwarz sind.

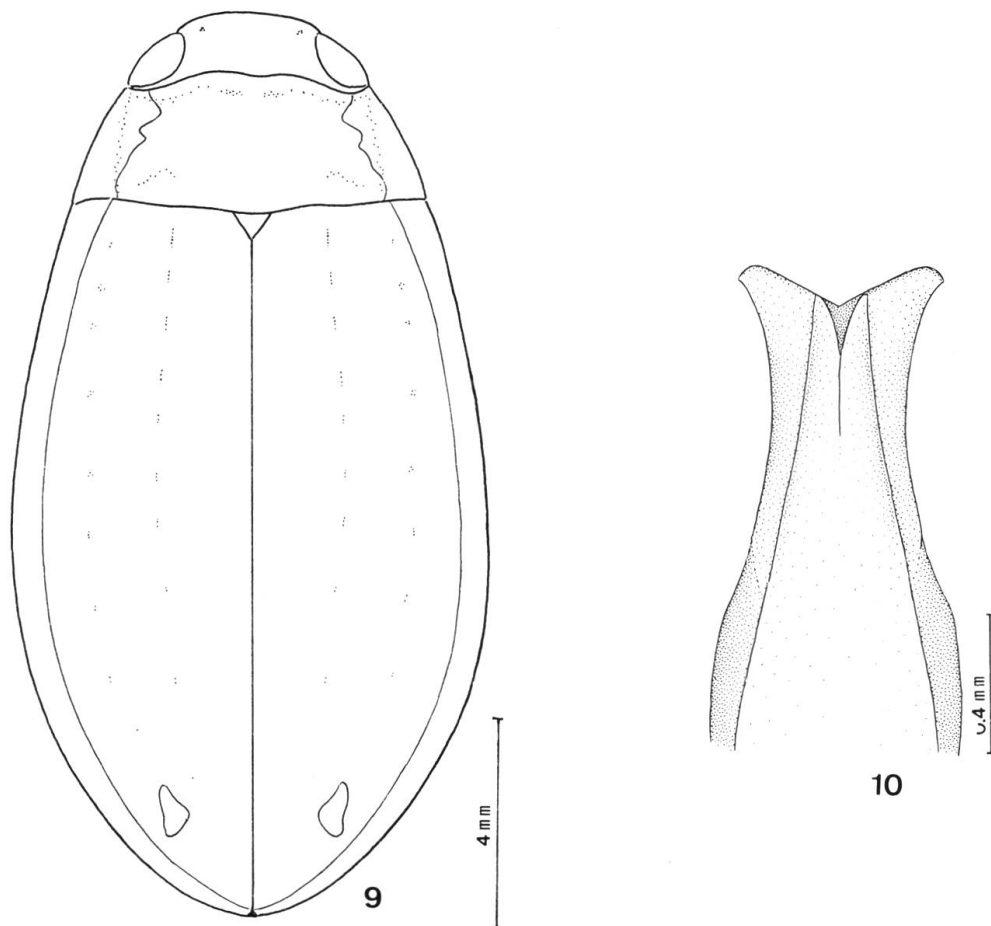


Abb. 9–10: *Cybister wittmeri* n. sp. 9, Habitus. 10, Penis, Dorsalansicht.

Prosternalfortsatz scharf lanzettlich, an den Seiten fein gerandet, mit Ausnahme der Spitze. Seitenausläufer des Metasternums in eine schmale verlängerte Zunge endend.

Metacoxalrinnen nach vorne verkürzt. Sternite mit einem schwachen seitlichen Grübchen. Grund mit einer feinen Mikroretikulierung übersät, hie und da mit kleinen Pünktchen, besonders auf den Sterniten.

Beine gelb, die mittleren Tarsen leicht bräunlich, die hinteren Schienen – ausgenommen ihr Hinterrand – und die Metatarsen schwarzbraun. Metatibialsporne gelb, lang, der längste erreicht den hinteren Rand der zweiten Tarsenglieder.

♂. Oberseite glänzend, mit einer feinen Mikroretikulierung. Vordere Scheibe mit ca. 50 Saugnäpfen. Mittlere Tarsen mit breiten Bürsten gelblicher Haare auf den zwei ersten Gliedern versehen. Drittes Glied in der Mitte mit einem kleinen Haarbüschel. Vordere Klauen ungleich, die äußere kürzer. Die Klauen der Mitteltarsen ungleich, äußere länger.

Penis (Abb. 10) breit an der Basis, plötzlich im zweiten Drittel verengt, an der Spitze breit ausgerandet.

♀. Oberseite glänzend. Halsschild mit wurmartiger Struktur, besonders auf den Seiten. Flügeldecken in der vorderen Hälfte kräftig strioliert.

Hintere Tarsen mit Schwimmhaaren nur auf der Innenseite und mit einer einzigen Klaue.

Länge: 17–18 mm.

Diese Art ist nahe verwandt mit *Cybister dejeani* Aubé, unterscheidet sich aber von diesem durch den gelben Rand der Flügeldecken, der auch die Epipleuren umfaßt und durch seine geringere Größe. Von *C. cardoni* Severin unterscheidet sie sich durch die Größe und den männlichen Genitalapparat.

Fundort: Indien: Assam, Gauhati, 10. 5. 1976, Wittmer und Baroni Urbani (Holotypus ♂ im Naturhistorischen Museum Basel, 1 Paratypus ♀ in Coll. Brancucci).

Dem Entdecker, meinem Lehrmeister Herrn Dr. W. Wittmer, Basel, gewidmet.

Cybister (Meganectes) tripunctatus asiaticus Sharp

Cybister asiaticus SHARP, 1882, Sci. Trans. R. Dublin Soc. 2: 731

Cybister tripunctatus asiaticus RÉGIMBART, 1899, Ann. Soc. ent. Fr. 68: 352.

Indien: Sikkim, Kalimpong Umgb., IX. 1976, Bhakta Bahadur Chetri (1 Ex.).

Weit verbreitete und charakteristische Art.

Danksagung

Besonders danken möchte ich Dr. W. Wittmer (Basel) für die Überlassung des Materials zum Studium, Frl. H. Perrin vom Museum National d'Histoire Naturelle de Paris, Dr. C. M. F. Bacchus vom British Museum und Dr. G. Scherer vom Staatlichen Museum in München für ihre mir zur Verfügung gestellten Typen. Ich möchte auch meinem Freund und Kollegen Herrn Dr. G. Wewalka aus Wien für seine Ratschläge und Frau H. Rathgeb für ihre Mithilfe bei der Abschrift des Manuskripts herzlich danken.

Literatur

- BRANCUCCI, M. im Druck: *Espèce et sous-espèce nouvelles du genre Hydronebrius Jakovlev de l'Himalaya*. Senck. biol.
- BRANCUCCI, M. im Druck: *Dytiscidae aus Nepal, Kashmir und Ladakh (Insecta: Coleoptera)*. Senck. biol.
- VAZIRANI, T.G. (1968): *Contribution to the study of aquatic beetles (Coleoptera)*. 2. *A review of the subfamilies Noteriane, Laccophilinae, Dytiscinae and Hydroporinae (in part) from India*. Oriental Ins. 2 (3-4): 221-341.
- VAZIRANI, T.G. (1970): *Contribution to the study of aquatic beetles (Coleoptera)*. VII. *Revision of Indian Colymbetinae (Dytiscidae)*. Oriental Ins. 4 (3): 303-362.
- VAZIRANI, T.G. (1970): *Contributions to the study of aquatic beetles (Coleoptera)*. V. *A review of Hydroporinae: Dytiscidae in part, from India*. Oriental Ins. 4 (1): 93-129.
- VAZIRANI, T.G. (1977): *Catalogue of Oriental Dytiscidae*. Rec. zool. Surv. India. Occ. Pap. 6: 112 pp.
- WEWALKA, G. (1972): *Dytiscidae und Hydrophilidae aus Nepal (Coleoptera)*. Koleopt. Rdsch. 50: 115-119.
- WEWALKA, G. (1975): *Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel. Coleoptera: Fam. Dytiscidae, unter Berücksichtigung einiger Arten aus benachbarten Gebieten*. Entomologica Basiliensia 1: 151-165.
- WEWALKA, G. (1975): *Revision der Artengruppe des Hydaticus vittatus (Fabricius), (Dytiscidae, Col.)*. Koleopt. Rdsch. 52: 87-100.
- WEWALKA, G. (1979): *Revision der Artengruppe des Hadaticus (Guignotites) fabricii (MacLeay), (Col., Dytiscidae)*. Koleopt. Rdsch. 54: 119-139.

Adresse des Verfassers:
 Michel Brancucci
 Entomologie
 Naturhistorisches Museum
 Augustinergasse 2
 CH-4001 Basel